



Verleihung der

EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DEN SPORT IN BAYERN

am 17. April 2026

in der Residenz München





FESTAKT

Verleihung der Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern

durch den
Bayerischen Staatsminister des
Innern, für Sport und Integration
Joachim Herrmann, MdL

am 17. April 2026
in der Residenz München



GRUSSWORT

Sehr geehrte Festgäste,
liebe Mitglieder und Aktive in den Vereinen und Verbänden,
liebe Freundinnen und Freunde des Sports,

in diesem Jahr erhalten 57 verdiente Persönlichkeiten für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern.

Ich werde die Verleihungen gemeinsam mit dem Präsidenten des Bayerischen Landes-Sportverbands, Jörg Ammon, dem 1. Landesschützenmeister, Christian Kühn, der Präsidentin des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands, Diana Stachowitz, und dem Präsidenten des Oberpfälzer Schützenbundes, Franz Brunner, vornehmen. Ihnen allen gilt mein Dank für die heutige Unterstützung – besonders auch für die langjährige, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit für den Sport in Bayern.

Das ehrenamtliche Engagement verdient höchste Anerkennung. Am heutigen Tag sollen darum die Leistungen und der unermüdliche Einsatz der Ehrenamtlichen für den Sport in Bayern in einem ganz besonderen Licht stehen und damit Würdigung und Wertschätzung erfahren. Vertreten sind nicht nur die einzelnen Regierungsbezirke Bayerns, sondern auch die unterschiedlichen Aktionsfelder, Ämter und Positionen im Verein und Verband und damit die gesamte Bandbreite ehrenamtlichen Engagements im Sport.

Als für den Sport in Bayern zuständiger Minister ist es mir ein besonderes Anliegen, Ihnen für Ihr langjähriges Engagement, für viele von Ihnen sogar über Jahrzehnte hinweg, zu danken.

Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und sportliche Werte wie Fairness, Teamgeist und Durchhaltevermögen hochzuhalten, sind das Rückgrat unserer Vereine und einer lebendigen gesunden Gesellschaft!

Sie bringen zudem Ihr Talent und Ihre Begeisterung für den Sport ein. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, das Sportland Bayern aufzubauen, zu entwickeln, zu erhalten und zu dem zu machen, worauf wir zu Recht stolz sein dürfen: ein Land, das sowohl im Spitzen- als auch im Breitensport großartige Erfolge erzielt. Dabei ist Sport bei uns in Bayern für alle da – für Alt und Jung, für Familien, Senioren, für Menschen mit Migrationshintergrund und für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Im Namen der Bayerischen Staatsregierung und ganz persönlich beglückwünsche ich Sie zur Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern und danke Ihnen von Herzen für Ihr Engagement und Ihren unermüdlichen Einsatz!

Joachim Herrmann
Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags

PROGRAMM

DURCH DAS PROGRAMM FÜHRT

Tilman Schöberl

MUSIKALISCHE EINSTIMMUNG

Marimba-Trio des Polizeiorchesters Bayern

FESTANSPRACHE

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

VERLEIHUNG DER EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DEN SPORT IN BAYERN

BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVERBAND BAYERN E. V.

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Ria Engelhardt

Vizepräsidentin Finanzen des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern e. V.

Karim Bartsch | Prof. Dr. Wolfgang Kemmler | Ingrid Wolff

BAYERISCHER SPORTSCHÜTZENBUND E. V.

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Dieter Vierlbeck

2. Landesschützenmeister des Bayerischer Sportschützenbundes e. V.

Harald Bauer | Joachim Franke | René Koch | Bettina Pfeffermann
Hermann Prinz | Torsten Spickmann | Uwe Strobelt

OBERPFÄLZER SCHÜTZENBUND E. V.

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Franz Brunner

Präsident des Oberpfälzer Schützenbundes e. V.

Johann Dirrigl | Ingrid Schmer | Dirk Tamme

MUSIKALISCHE EINLAGE

Marimba-Trio des Polizeiorchesters Bayern

BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND E. V.

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Jörg Ammon

Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbandes e. V.

OBERBAYERN

Markus Fuchs | Ramona Grimm | Peter Kastenmeier

Dr. Markus Ludwig | Traudl Remmele | Katharina Seßler

Dieter Wüst | Dieter Zimmermann

NIEDERBAYERN

Franz-Xaver Hötzingler | Jürgen Pünner | Christa Sagerer

OBERPFALZ

Holger Böhmler | Peter Dehling | Carola Höcherl-Neubauer

Hubert Lauerer | Doris Reiß | Marcus Rudnik | Rainer Schmid

OBERFRANKEN

Martin Hartnagel | Thomas Schneider

PROGRAMM

MITTELFRANKEN

Alfred Aldenhoven | Andreas Dobler | Rudolf Gaukler
Joachim Kröppel | Hamed Ktari | Andreas Mari | Matthias Menz
Gudrun Öhler | Roland Rabus | Amelie Regensburg
Katrin Stefan-Gsaenger | Hartmut Täufer

UNTERFRANKEN

Joachim Car | Markus Futschek | Ralf Kleinert | Ludger Kleyer
Karl-Heinz Klug | Manfred Schneider | Emil Stock | Adolf Zerr
Uschi Zimmermann

SCHWABEN

Wilfried Fuchs | Herbert John | Jochen Rühl

BAYERNHYMNE, NATIONALHYMNE

Marimba-Trio des Polizeiorchesters Bayern

EMPFANG



TILMANN SCHÖBERL

Moderator

Tilmann Schöberl ist waschechter Regensburger und moderierte in den 80er Jahren bei Radio Charivari Regensburg die Morningshow. Es folgten Beiträge auf Bayern 3. Auf Antenne Bayern war er bis 1997 nicht nur Moderator der Vormittagssendung, sondern auch Redaktionsleiter und Leiter des Ressorts Wirtschaft/Geld.

Seit 1997 moderiert er wieder beim Bayerischen Rundfunk (BR) und ist Chef vom Dienst bei Bayern 1. Der beliebte Hörfunk- und Fernsehmoderator ist seit vielen Jahren bayernweit bekannt, auch durch seine Arbeit bei Bayern 1, dem erfolgreichsten Radioprogramm des Freistaats Bayern. Außerdem moderiert er im BR Fernsehen die Bürgersendung „Jetzt red i!“

Bereits in seiner Jugend war Tilmann Schöberl sehr sportlich aktiv. Er spielte unter anderem Fußball, betrieb aktiv Leichtathletik und war im Rudersport engagiert. Bis heute ist er dem Sport treu geblieben und begeistert sich für zahlreiche Disziplinen, insbesondere für Rudern, Tennis oder Laufen. Gerade deshalb weiß er um die große Bedeutung von Sportvereinen und des Ehrenamtes im Sport.

BAYERNHYMNE

Text: Michael Öchsner (1816-1893)

Musik: Max Kunz (1812-1875)

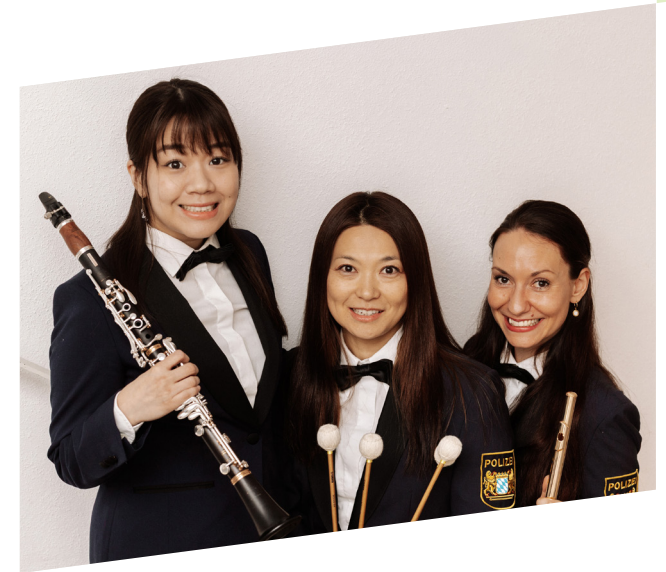
Gott mit dir, du Land der Bayern,
deutsche Erde, Vaterland!
Über deinen weiten Gauen
ruhe Seine Segenshand!
Er behüte deine Fluren,
schirme deiner Städte Bau
und erhalte dir die Farben
Seines Himmels- weiß und blau!

NATIONALHYMNE

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Musik: Joseph Haydn (1732-1809)

Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben,
brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand:
Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!
Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!



©Marimba-Trio|PolizeiOrchesterBayern

MARIMBA-TRIO DES POLIZEIORCHESTERS BAYERN

Das Polizeiorchester Bayern ist ein professionelles sinfonisches Blasorchester mit einem breit gefächerten Repertoire, von der Klassik bis zur Moderne, das in Kooperation mit Veranstaltern aus ganz Bayern Benefizkonzerte für die Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Polizei gibt. Das Polizeiorchester spielt jährlich ca. 50 Konzerte und umrahmt mit 17 Ensembles zudem rund 100 Kleinbesetzungsauftritte für die Polizei und das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration.

Die diesjährige Verleihung der Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern begleitet das Marimba-Trio des Polizeiorchesters Bayern unter der Leitung von Elina Goto (Marimbaphon) mit Patricija Fajdiga (Flöte) und Maho Ohara (Klarinette).

Das Ensemble besticht durch seine einzigartige instrumentale Zusammenstellung und bringt hauptsächlich eigene Arrangements zum Klingen.

BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS- SPORTVERBAND BAYERN E. V.

KARIM BARTSCH

Als Honorartrainer leistet Karim Bartsch seit vielen Jahren einen herausragenden Beitrag für den Para-Leichtathletik-Stützpunkt München beim Post SV München e. V. Er engagiert sich jede Woche mit großem Verantwortungsbewusstsein und außergewöhnlichem Einsatz für diese Sportgruppe.

Er trainiert Menschen mit sehr unterschiedlichen Behinderungen und beweist dabei sowohl hohe sportfachliche Kompetenz als auch ausgeprägtes pädagogisches Feingefühl.

Karim Bartsch steht seit vielen Jahren für Verlässlichkeit, Loyalität und höchste Qualität in seiner Arbeit für den BVS Bayern e. V. Ihn zeichnet seine Bereitschaft aus, über das Erwartbare hinauszugehen und sich mit außergewöhnlichem Einsatz einzubringen.

Auch auf menschlicher Ebene beeindruckt er in besonderem Maße. Karim Bartsch genießt bei allen Sportlerinnen und Sportlern hohe Wertschätzung und schafft ein motivierendes, sowie integratives Trainingsumfeld, das für die Entwicklung der Athletinnen und Athleten von großer Bedeutung ist.

PROF. DR. WOLFGANG KEMMLER

Prof. Dr. Wolfgang Kemmler verbindet Wissenschaft, Praxis und Verbandsarbeit in besonderer Weise. Als Professor an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg hat er das Themenfeld Bewegung und Gesundheit, insbesondere im Bereich der Osteoporose, entscheidend geprägt und Bewegung als wirksame Therapie etabliert.

Seit 1997 engagiert er sich im BVS Bayern e. V. als Mitglied der Versehrten- und Rehabilitations-Gemeinschaft Bayreuth, Vorsitzender des Netzwerks Knochengesundheit Erlangen, Delegierter der Verbandstage und ehemaliger Vizepräsident Rehasport.

Besonders hervorzuheben sind seine maßgeblichen Verdienste in den Vergütungsverhandlungen mit der ARGE Rehasport in Bayern. Stets setzte er sich für einen modernen, professionellen und zukunftsorientierten Verband ein.

Bis heute bringt sich Prof. Dr. Wolfgang Kemmler mit großer Leidenschaft in der Aus- und Fortbildung ein – als Dozent im Breitensport für Menschen mit Behinderung ebenso wie im Rehasport. Sein Wirken hat den Rehasport in Bayern nachhaltig gestärkt.

BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS- SPORTVERBAND BAYERN E. V.

INGRID WOLFF

Ingrid Wolff ist eine Persönlichkeit, die bewegt – im wahrsten Sinne des Wortes. Mit großer Leidenschaft bringt sie sich im BVS Bayern e. V. im Rolli Treff Franken e. V. ein und setzt dort als Übungsleiterin, Referentin und Vorsitzende wertvolle, nachhaltige Impulse.

Sie vermittelt beim Rollstuhltraining in der Stadt oder im inklusiven Schulsport nicht nur sportliche Fähigkeiten, sondern auch ein Lebensgefühl, das Mut macht und Brücken baut. Als Rollstuhlfahrerin ist sie ein authentisches Vorbild. Mit ihrem souveränen und selbstverständlichen Auftreten lebt sie eindrucksvoll Inklusion. Mit ihrer positiven Ausstrahlung begeistert sie Menschen jeden Alters, bringt andere Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer in Bewegung und ermutigt sie, Verantwortung zu übernehmen.

Zahlreiche heute aktive Übungsleiterinnen und Übungsleiter wurden durch Ingrid Wolff ausgebildet, gefördert und für das Ehrenamt gewonnen. Nicht zuletzt hat sie den Rolli Treff Franken e. V., den sie maßgeblich mit aufgebaut und strukturell weiterentwickelt hat, zu einem Verein geformt, der heute bayernweit als Vorbild für inklusives Engagement gilt.

HARALD BAUER

Harald Bauer engagiert sich seit Jahrzehnten mit Leidenschaft und Herzblut für den Sport. Seit 1995, also seit mehr als 30 Jahren, bekleidet er das Amt des 1. Sportleiters beim Schützenverein „Brüder v. Rauschtal“ Anger e.V.

In dieser Funktion hat er nicht nur sportliche Veranstaltungen organisiert, sondern auch Zusammenhalt und Begeisterung für den Sport im Juragau maßgeblich gestärkt.

Darüber hinaus übernahm Harald Bauer von 2002 bis 2004 die Verantwortung als 3. Gaujugendleiter im „Juragau“ und setzte sich in dieser Zeit besonders für die Förderung der Jugend ein. Seit 2004 wirkt er als 1. Gausportleiter im Juragau – bis heute. Mit seiner Erfahrung, Tatkraft und seinem unermüdlichen Einsatz hat er den Sport im Schützengau entscheidend weiterentwickelt.

Harald Bauer ist ein Vorbild für ehrenamtliches Engagement und ein Garant für Qualität und Verlässlichkeit.

JOACHIM FRANKE

Seit über 25 Jahren engagiert sich Joachim Franke ehrenamtlich im Schießsport und wirkt dabei seit langem in der Sportleitung mit. Er ist verantwortungsvoll als Gausportleiter im Schützengau Ammersee tätig und fungiert seit 2023 mit großem Fachwissen, Präzision und unermüdlichem Einsatz als 1. Bezirkssportleiter im Schützenbezirk Oberbayern.

Weiterhin ist Joachim Franke landesweit als Kampfrichter bei zahlreichen Schießsportwettbewerben unterwegs. Sein Einsatz bei der Organisation und Durchführung von Bezirksmeisterschaften sowie seine Mitwirkung bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften verdienen ausdrückliche Anerkennung.

Joachim Franke ist ein ausgesprochen engagierter, fachkundiger Schützenfunktionär mit außerordentlichen sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten.

RENÉ KOCH

René Koch engagiert sich bereits seit 2004 für den Schießsport, zunächst in Niedersachsen, seit seinem Umzug nach Bayern mit unveränderter Leidenschaft und Tatkraft im schwäbischen Schießsport.

Sein fundiertes Fachwissen sowie seine ruhige, sachliche Art ebneten ihm den Weg in die Bezirksarbeit des Schützenbezirkes Schwaben – zunächst als 2. Bezirkssportleiter, seit 2022 als 1. Bezirkssportleiter. Diese Aufgabe erfüllt er mit Beständigkeit, Weitblick und Begeisterung. Unter seiner Führung wird die Bezirksmeisterschaft Schwaben an 14 Schießtagen erfolgreich durchgeführt.

René Koch ist stets dort im Einsatz, wo seine Unterstützung benötigt wird. Dank seines Wirkens fanden zahlreiche schwäbische Veranstaltungen erfolgreich statt und viele Schützinnen und Schützen wurden nachhaltig unterstützt.

Darüber hinaus bringt er seine Expertise auch über die schwäbischen Grenzen hinaus ein, unter anderem regelmäßig bei Veranstaltungen an der Olympia-Schießanlage in Hochbrück. Als Kampfrichter B sowie als Hallenleiter der Pistolenhalle an den Wochenenden der Bayerischen Meisterschaften ist René Koch ein geschätzter Mitarbeiter im bayerischen Schießsport.

BETTINA PFEFFERMANN

Bettina Pfeffermann ist seit 1989 im Bayerischen Sportschützenbund e. V. aktiv und über verschiedene Schützenvereine eng mit dem Schießsport verbunden. Bereits in jungen Jahren hat sie mit großem Talent, außergewöhnlichem Fleiß und hoher Disziplin den Grundstein für ihre sportlichen Erfolge gelegt.

Als erste Frau schoss sie in der Bundesliga das Ergebnis von 400 Ringen. Mit besonderer Leidenschaft widmet sie sich dem Schießsport und gibt diese Begeisterung seit nahezu zwei Jahrzehnten in ihrer Trainertätigkeit im Bezirk Oberbayern weiter. Die mehrfache Deutsche Meisterin, Weltmeisterin und Olympiateilnehmerin betreut seit 2006 als Trainerin „Gewehr“ ihre Schützinnen und Schützen im Schützenbezirk Oberbayern. Zahlreiche Sichtungsschießen sowie regelmäßige Kadertrainings gehören dabei ebenso zu ihrem Alltag wie ihr unermüdlicher Einsatz für den sportlichen Nachwuchs.

Auch heute noch ist Bettina Pfeffermann als aktive Sportschützin erfolgreich, insbesondere für ihrem Verein Germania Prittlbach e. V. Training, Tradition und Brauchtum nehmen in ihrem Schützenleben einen hohen Stellenwert ein. Mit großem persönlichem Einsatz bringt sie einen bedeutenden Teil ihrer Freizeit für den Schießsport ein und ist damit zugleich Vorbild und prägende Persönlichkeit im Schützenwesen.

HERMANN PRINZ

Bereits im Alter von 16 Jahren trat Hermann Prinz in den Bayerischen Sportschützenbund e. V., damals bei der Schützengesellschaft Hacklberger Schützen, ein. Er engagierte sich über viele Jahre hinweg intensiv in verschiedenen Schützenvereinen des Bayerischen Sportschützenbundes e. V. Dort wirkte er nicht nur als aktiver Schütze, sondern auch als Kampfrichter C sowie als Funktionär in der Aus- und Weiterbildung auf Gau- und Bezirksebene. Zusätzlich übernahm er die verantwortungsvolle Aufgabe des Schatzmeisters und der Mitgliederverwaltung beim Förderverein Fränkisches Schützenmuseum.

Als Böllerkommandant der Schützengesellschaft 1895 Diespeck e. V. war Hermann Prinz maßgeblich an der Gründung der dortigen Böllerguppe beteiligt.

Daneben gilt die Leidenschaft von Hermann Prinz auch dem Judosport, wo er sich früh der Selbstverteidigung im Ju-Jutsu widmete. Durch sein großes Engagement wurde er schnell Trainer und war in zahlreichen Vereinen, verbandsübergreifend sowie in Volkshochschulkursen tätig. Zudem wirkte er als Wettkampfrichter für Ju-Jutsu-Prüfungen in ganz Bayern.

Seit nunmehr 49 Jahren ist Hermann Prinz sowohl im Schützenwesen als auch im Kampfsport aktiv. Mit seinem jahrzehntelangen, vielseitigen und nachhaltigen Engagement ist er für alle ein großes Vorbild für ehrenamtliches Engagement.

TORSTEN SPICKMANN

Torsten Spickmann engagiert sich seit über 30 Jahren mit großer Leidenschaft für den Schießsport in Bayern. Sein Weg begann als aktiver Sportschütze, doch schon früh wurde deutlich, dass seine Begeisterung weit über den eigenen sportlichen Erfolg hinausreicht.

Sowohl in seinem Heimatverein, der Schützengesellschaft Ebersdorf 1883 e. V., als auch im Schützenbezirk Oberfranken übernahm er im Laufe der Jahre zahlreiche verantwortungsvolle Aufgaben und ehrenamtliche Funktionen – stets fachlich kompetent, mit hohem persönlichem Einsatz und im Umgang stets sympathisch.

Schwerpunkte seines Wirkens waren dabei die Trainertätigkeit zur Förderung junger Talente, die Modernisierung und Weiterentwicklung des Schießsports sowie die Gewinnung und Förderung des Nachwuchses für Funktionärsämter. Der Schützenbezirk Oberfranken schätzt sich glücklich, mit Torsten Spickmann einen engagierten und ausgesprochen sympathischen Teamplayer in seinen Reihen zu wissen, der eigenverantwortlich handelt, eine tragende Säule der täglichen Verbandsarbeit ist und zugleich als Vorbild für den Nachwuchs wirkt.

BAYERISCHER SPORTSCHÜTZENBUND E. V.

UWE STROBELT

Uwe Strobelt engagiert sich seit nunmehr 25 Jahren mit großem Einsatz in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen für das Schützenwesen. Seit 2001 ist er als Schriftführer bei der Schützengesellschaft Gemütlichkeit e. V. in Simbach tätig.

Darüber hinaus bekleidete er von 2003 bis 2020 das Amt des Schriftführers im Schützengau Rottal. Seit 2020 ist er hier als Referent für die Mitgliederverwaltung und EDV tätig und steht bei sämtlichen EDV-Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Zudem wirkt er mit bei der Organisation des Landkreispokalschießens im Landkreis Rottal-Inn.

Im Zuge der Einführung der ZMI-Client Mitgliederverwaltung im Bayerischen Sportschützenbund e. V. unterstützte er zahlreiche Vereine insbesondere im Bereich der Abrechnung und der Erstellung von Rechnungen.

Im Jahr 2016 übernahm Uwe Strobelt im Schützenbezirk Niederbayern das Amt des 2. Rundenwettkampfleiters und war in dieser Funktion für die Organisation und Durchführung der Rundenwettkämpfe auf Bezirksebene verantwortlich. 2021 wurde er zum 1. Rundenwettkampfleiter des Schützenbezirks Niederbayern gewählt. Mit seinem umfassenden Fachwissen, seiner großen Hilfsbereitschaft und seinem hohen Verantwortungsbewusstsein ist Uwe Strobelt eine unverzichtbare Stütze für das Schützenwesen im Schützenbezirk Niederbayern, den Schützengau Rottal sowie der Schützengesellschaft Gemütlichkeit Simbach.

JOHANN DIRRIGL

Die ehrenamtliche Tätigkeit von Johann Dirrigl begann 2002 als Jugendleiter im Schützengau Nabburg. Bereits ein Jahr später wurde er zum Gausportleiter gewählt und 2014 übernahm Johann Dirrigl das Amt des Gauschützenmeisters, das er bis 2025 mit großem Engagement ausübte.

Die Jugendarbeit lag ihm stets besonders am Herzen. Neben seiner Tätigkeit als Gauschützenmeister war er von 2014 bis 2024 Jugendleiter in seinem Heimatverein Kleeblatt Frotzersricht und setzte dabei seine 2004 erworbene Qualifikation als Trainer C Leistungssport gezielt ein.

Als Gauschützenmeister unterstützte und begleitete Johann Dirrigl zahlreiche Jugendprojekte. Zudem baute er als EDV-Spezialist vor über 20 Jahren die Internetplattformen im Verein sowie im Schützengau auf und betreut diese bis heute. 2011 verantwortete er die Organisation des Oberpfälzer Schützentages und des 80-jährigen Gründungsjubiläums des Schützengaus Nabburg.

Als Mitglied des Gesamtvorstandes des Oberpfälzer Schützenbundes bringt er sein großes Fachwissen ein und genießt aufgrund seiner sachlichen und ruhigen Art hohe Wertschätzung. Johann Dirrigl ist ein leuchtendes Beispiel für vorbildliches ehrenamtliches Engagement.

INGRID SCHMER

Ingrid Schmer trat 1975 im Alter von 17 Jahren der Schützengesellschaft 1538 Tell Vilseck bei und war zunächst als Luftgewehrschützin aktiv. Mit Ehrgeiz und großem Trainingsfleiß qualifizierte sich die talentierte Schützin bis zu den Deutschen Meisterschaften. Dem Schießsport ist sie bis heute treu geblieben und nimmt weiterhin als Auflageschützin im Luftgewehrschießen aktiv teil.

Ihr ehrenamtliches Engagement begann 1978 als erste Damenleiterin des Vereins. In den 1970er-Jahren war dies eine bedeutende Aufgabe, da der Schießsport damals noch stark von Männern geprägt war. Mit ihrem Einsatz als Damenleiterin leistete Ingrid Schmer einen wesentlichen Beitrag zur Gleichberechtigung im Schießsport.

Seit 1992 ist sie für die Wirtschaftsführung der Schützengesellschaft verantwortlich und kümmert sich seither um alle Veranstaltungen im Vereinsheim. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz sorgt Ingrid Schmer dafür, dass sich Mitglieder und Gäste gleichermaßen bei der Schützengesellschaft 1538 Tell Vilseck wohlfühlen und ist bis heute eine tragende Säule des Vereinslebens.

OBERPFÄLZER SCHÜTZENBUND E. V.

DIRK TAMME

Die ehrenamtliche Tätigkeit von Dirk Tammé begann 1995 mit der Wahl zum Sportleiter bei den Burgschützen Kallmünz. In der Folge ließ er sich zum Jugendleiter sowie zum Trainer Breitensport für Gewehr, Pistole und Bogen ausbilden. Zusätzlich absolvierte er die Kampfrichterausbildung.

Seit nunmehr 30 Jahren ist er im Verein für die Vorbereitung und Durchführung von Meisterschaften in allen Disziplinen verantwortlich. Mit seiner Fachkompetenz und seinem umfassenden Wissen unterstützt er zusätzlich den Schützengau und auch den Oberpfälzer Schützenbund.

Als erfahrener Sportschütze ist er insbesondere in den Kugeldisziplinen Gewehr, Pistole, Vorderlader sowie bei den Böllerschützen eine verlässliche Stütze. Im Schützengau Burglengenfeld war er über 25 Jahre in verschiedenen Funktionen tätig, davon in den letzten neun Jahren als Erster Gauschützenmeister. Zu seinen Aufgaben zählten unter anderem die Organisation und Durchführung von Landkreismeisterschaften und Schützentagen.

Sein Fachwissen stellt er auch dem Verband zur Verfügung. Durch regelmäßige Weiterbildungen ist Dirk Tammé stets auf dem neuesten Stand der aktuellen Vorschriften des Waffenrechts sowie der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes. Kompetenz und Fachwissen zeichnen diesen vielseitigen Allrounder im Schützenwesen in besonderer Weise aus.

Oberbayern

MARKUS FUCHS

Markus Fuchs engagiert sich seit vielen Jahrzehnten mit großer Leidenschaft ehrenamtlich für den Fechtsport im Bayerischen Fechterverband e.V. (BFV) sowie im KTF (Kunstturnen-Fechten) am Luitpold-Gymnasium München e.V.

Von 2007 bis 2016 war er als Vizepräsident Jugendsport im BFV tätig. In dieser Funktion prägte Markus Fuchs die Kinder- und Jugendförderung nachhaltig und setzte sich mit großer Empathie und Verlässlichkeit für die Belange der jungen Sportlerinnen und Sportler ein. Für ihn zählten dabei nicht nur sportliche Erfolge, sondern stets auch das Miteinander.

Im Anschluss übernahm Markus Fuchs als Lehrwart die Verantwortung für den Trainernachwuchs. Zu seinen besonderen Verdiensten zählt die Neustrukturierung der Trainerausbildung im BFV. Bis heute ist Markus Fuchs dem BFV als Landestrainer Säbel eng verbunden.

Besonders wichtig ist ihm der Teamgedanke: Auf Deutschen Meisterschaften sollen die bayerischen Fechterinnen und Fechter unabhängig vom Heimatort vereint als Team Bayern auftreten, sich gegenseitig anfeuern und unterstützen.

Markus Fuchs steht beispielhaft für nachhaltiges ehrenamtliches Engagement und hat den Fechtsport in Bayern über viele Jahrzehnte hinweg maßgeblich bereichert.

RAMONA GRIMM

Ramona Grimm, stellvertretende Vorsitzende der Bezirksjugendleitung der Münchner Sportjugend, steht für gelebtes, authentisches Engagement.

Ihr jahrzehntelanger Bezug zum Eissport – zunächst als herausragende Wettkämpferin bei Bayerischen Nachwuchsmeisterschaften und später als mit Herzblut tätige Trainerin – bildet das Fundament für ihr unverwechselbares Wirken in der Jugendförderung.

Als junge Eistanzerin erzielte Ramona Grimm viele Erfolge, darunter ein herausragender bayerischer Meistertitel mit ihrem Partner.

Mit Enthusiasmus engagierte sie sich als Trainerin im „Synchronized Skating“ (Synchroneiskunstlauf) und formte junge Athletinnen und Athleten in Teamgeist, technischem Können und persönlicher Reife. In mehr als drei Jahren prägte sie das Skating Team „Red Sunshine“ des Eis- und Rollsportclub (ERC) München e.V. entscheidend.

Bei der Münchner Sportjugend bringt sie diese wertvolle Erfahrung ein, fördert junge Ehrenamtliche und stärkt die Bewegungs- und Sportkultur in München.

Ihre Arbeit geht weit über reine Organisation hinaus: Ramona Grimm inspiriert, motiviert und fördert Talente – als einfühlsame Mentorin und fachlich kompetentes Vorbild zugleich.

Oberbayern

PETER KASTENMEIER

Peter Kastenmeier hat den Turn- und Sportverein (TSV) München-Großhadern e.V. in den letzten 50 Jahren federführend geprägt, als Mitglied in der Handballabteilung, Trainer, Abteilungsleiter und schließlich im Amt des Präsidenten, das er 29 Jahre großartig ausgeführt hat.

In dieser Zeit hat Peter Kastenmeier das Thema Interkulturelle Öffnung im organisierten Sport vorangetrieben. Ein Verhaltenskodex wurde eingeführt, die Homepage einem interkulturellen Relaunch unterzogen und ein interkultureller Flyer wurde erstellt.

Ein besonderes Augenmerk legte er auf die Jugendlichen im Verein; die Jugendeheerung wurde zum festen Bestandteil des Vereinslebens. Die Ferienprogramme mit Schul-Kooperationen wurden sehr erfolgreich umgesetzt.

Als außerordentlicher Teamplayer und „Mensch des Understatements“ hat Peter Kastenmeier in den letzten Jahrzehnten viel für den Verein erreicht und ein breites Netzwerk an Haderner Vereinen geschaffen.

Auch mit (Dach)Verbänden und der Politik ist Peter Kastenmeier immer in Verbindung geblieben und er war als Vertreter für den Verein außerordentlich engagiert.

DR. MARKUS LUDWIG

Dr. Markus Ludwig ist seit April 2003 ehrenamtlich im Turnverein (TV) Planegg-Krailling e.V. engagiert, anfänglich als Kassenwart, dann als Abteilungsleiter für Volleyball.

In dieser Rolle leitet er eine der größten Volleyballabteilungen in der Region, mit vielen Mannschaften, darunter einige auf hochklassigem Niveau, wie der 2. Bundesliga. Unter seiner Führung wurde die Abteilung 2016 zum Basisstützpunkt des Bayerischen Volleyballverbands e.V. ernannt und seit 2019 als Ausbildungsstützpunkt anerkannt, um junge Talente zu fördern und zu entwickeln. In dieser Zeit wuchs die Zahl der im Ligenbetrieb tätigen Erwachsenen- und Jugendmannschaften von einer Handvoll auf über 20 Teams mit zum Teil großartigen überregionalen Erfolgen.

Dr. Markus Ludwigs Herzensangelegenheit ist eine integrative und nachhaltige Vereins- und Jugendarbeit über die Leistungsklassen und alle Altersstufen hinweg, um Stabilität und Orientierungshilfe zu geben. Mit seinem Engagement hat Dr. Markus Ludwig Breiten- und Leistungssport verbunden und eine große Volleyballfamilie geschaffen.

Oberbayern

TRAUDL REMMELE

Traudl Remmele ist seit mehr als 55 Jahren mit dem Badminton sport „verheiratet“, davon 45 Jahren als aktive Spielerin im Verbands-Spielbetrieb. Sie hat neben zahlreichen Erfolgen bei Vereinsturnieren und Bayerischen Meisterschaften zusätzlich zwei Deutschen Meisterschaften und einen 1. Platz bei der Senioren WM im Damendoppel gefeiert.

Seit knapp 20 Jahren engagiert sich Traudl Remmele daneben in der Jugendleitung der Badmintonabteilung beim Polizei-Sportverein München e. V. (PSV). Zusammen mit ihrem Mann Erwin leiten die beiden die zwei Trainingstermine für die BadmintonjugendWoche für Woche in der Sporthalle. Sie sind das Herz, die Seele und die führende Hand in der Badminton-Abteilung des Vereins.

Traudl Remmele lehrt den Kids Schritt für Schritt die „alte Schule“ des Badmintons und weckt so oft die Begeisterung. Mit viel Geduld widmet sie sich vor allem Neulingen und den jüngsten Spielern.

Sie begleitet ihre Schützlinge auf fast jedes Turnier, egal, ob nah oder fern. Dieser Einsatz ist zeitaufwändig, aber sobald ihre Zöglinge auf dem Feld Erfolge feiern, kann man Traudl Remmele die Freude im Herzen ansehen. Mit ihr als versierte Trainerin schaffen es immer wieder junge Talente in die Erwachsenen-Mannschaften aufzusteigen und es wird der Grundstein für sportliche Erfolge gelegt.

Das Motto des so engagierten Trainer-Teams ist aber stets „Talente sind immer willkommen, aber viel wichtiger ist uns die Freude am Training und die Begeisterung der jungen Athletinnen und Athleten“.

KATHARINA SEßLER

Katharina Seßler ist Trainerin beim Eisenbahner-Sportverein (ESV) München e.V. in der Abteilung Turnen und Akrobatik und prägt das Gerätturnen seit vielen Jahren mit außergewöhnlichem Engagement. Sie steht für Leidenschaft, Humor und Zuverlässigkeit.

Seit 2007 ist Katharina Seßler als Trainerin aktiv. Neben ihrer fachlichen Kompetenz ist sie vor allem eine treibende Kraft in der Abteilung. Sie organisiert zahlreiche Turnevents und ist besonders bei Galas federführend - von der Idee über die Umsetzung bis hin zu den Texten.

Mit großem Erfolg bildet Katharina Seßler die Assistenztrainer und -trainerinnen aus. Viele bleiben der Abteilung erhalten, weil sie fordert, fördert und motiviert.

Katharina Seßler ist zudem seit 2025 die Vorsitzende des neu gegründeten BLSV-Sportbezirks München-Stadt und hat in dieser Funktion maßgeblich zur erfolgreichen Implementierung neuer Strukturen und Projekte beigetragen. Sie ist eine der wichtigsten Stimmen für den Sport in der Landeshauptstadt, setzt sich mit Leidenschaft für die Belange der Vereine und Ehrenamtlichen ein und bringt den Sport in den Dialog mit Politik und Verwaltung.

Darüber hinaus vertritt Katharina Seßler den Sport auch auf kommunaler Ebene: Als stimmberechtigtes Mitglied im Sportbeirat der Stadt München gestaltet sie die sportpolitische Zukunft der Stadt aktiv mit.

Oberbayern

DIETER WÜST

Seit Jahrzehnten prägt Dieter Wüst das Vereins- und Verbandsleben mit außergewöhnlichem Engagement. Bereits 1970 übernahm er Verantwortung als Sportwart der Tennisabteilung des Sportvereins (SV) Gendorf Burgkirchen e.V. Er führte diese Aufgabe bis 1976 aus.

Anschließend war Dieter Wüst von 1976 bis 2000 stellvertretender Vorsitzender im Referat Sport des SV Gendorf Burgkirchen. Für seine Verdienste wurde ihm im Jahr 2000 die Ehrenmitgliedschaft des Vereins verliehen.

Darüber hinaus ist er seit 1984 Vorsitzender des Berufungsgerichtes im Bayerischen Eissportverband e.V. und seit 1991 Vorsitzender des BLSV-Kreises Altötting- eine Funktion, die er bis heute mit außerordentlichem Einsatz ausfüllt.

Dieter Wüst hat über Jahrzehnte die Sportentwicklung im Landkreis Altötting maßgeblich gestaltet. Sein Wirken ist geprägt von Weitsicht, Verlässlichkeit und der Fähigkeit, Menschen zu begeistern.

DIETER ZIMMERMANN

Dieter Zimmermann ist seit 1976 ein unverzichtbarer Wegbegleiter des Judosports im Turnverein (TV) 1858 Kaufbeuren e.V. und in ganz Bayern. Als ehemaliger Landes- und Nationalmannschaftsathlet übernahm er früh Verantwortung als Trainer in Bad Wörishofen und Kaufbeuren, baute dort erfolgreiche Jugend- und Leistungsteams auf und animierte zahlreiche Übungsleiterinnen und Übungsleiter.

Als Bezirkstrainer Schwaben des Bayerischen Judo-Verbandes e.V. formte Dieter Zimmermann den Schwabenskader neu und organisiert regelmäßig Lehrgänge im vereinseigenen Dojo in Kaufbeuren.

Sein Engagement umfasst zudem integrative, schulische und internationale Projekte, darunter Jugendaustauschprogramme mit Frankreich, Italien und Ungarn. Neben Trainings- und Wettkampfarbeit setzt er sich konsequent für Inklusion, Breitensport und Jugendschutz ein.

Für seine Verdienste erhielt er renommierte Auszeichnungen, darunter den 3. Dan vom Bayerischen Judo-Verband, sowie Ehrenurkunden und Medaillen der Stadt Kaufbeuren und des BLSV. Dieter Zimmermann steht als Vorbild für Ehrenamt, Vereinsführung und nachhaltige Sportentwicklung- ein Gestalter, Mentor und leuchtendes Beispiel gelebter Werte.

Niederbayern

FRANZ-XAVER HÖTZINGER

Franz-Xaver Hötzingler bekleidet seit fast 50 Jahren das Amt des 1. Vorsitzenden des Skiclubs (SC) Sonnenwald e.V. Seit dem Jahr 1976 hat er es geschafft, den Mitgliederbestand des reinen Wintersportvereins am Fuß des Brotjacklriegel (im Bayer. Wald) von damals ca. 200 Mitgliedern auf heute über 1.000 Mitglieder mehr als zu verfünffachen.

Von Anfang an legte er seinen Fokus in der Vereinsarbeit auf die Jugend und organisierte im Namen des Vereins unzählige Ski- und Snowboardkurse, veranstaltete Wettbewerbe und Meisterschaften und schaffte es so, dass der Verein nicht nur immer mehr Mitglieder gewann, sondern auch immer mehr lizenzierte Übungsleiter hervorbrachte. Heute verfügt der SC Sonnenwald über 20 lizenzierte Übungsleiter in den Bereichen Ski und Snowboard, die auch im Sommer mit Skigymnastik oder geführten Radtouren attraktive Angebote für die Mitglieder anbieten.

Auch als Organisator zahlreicher Veranstaltungen hat sich Franz-Xaver Hötzingler in den letzten Jahrzehnten stets hervorgetan. So wären der jährlich durchgeführte Skibasar, die 50-jährige Vereinsfeier im Jahr 2016, unzählige Skiausflüge in die Alpen oder sogar bis nach Kanada zum Heli-Skiing und auch die Durchführung der Gras-Ski WM am Kerschbaum ohne ihn nicht denkbar gewesen.

JÜRGEN PÜNNER

Jürgen Pünner ist seit Gründung des Vereins Shotokan Karate Dojo Tittling e.V. im Jahr 1983 durchgehend ehrenamtlich für den Verein tätig.

Seit über 10 Jahren führt er für den Verein das Ferienprogramm Karate für Kinder in der Heimatgemeinde durch. Seit über 30 Jahren stellt er das Trainingsprogramm für den Verein zusammen, um ein lückenloses Training für die Jugendlichen und Erwachsenen anbieten zu können.

Jürgen Pünner ist darüber hinaus seit 2021 ehrenamtlich für den Bayerischen Karatebund e.V. als Bezirksvorsitzender und Referent tätig. Er ist auch im Kyusho Jitsu seit 2015 als Trainer/Lehrer für den Verein und den Bezirk tätig.

2024 hat Jürgen Pünner die Lehrerausbildung zum Shaolin Qi Gong-Lehrer in Österreich erfolgreich abgelegt und führt seit Anfang 2025 regelmäßig Qi Gong Kurse durch. Das ehrenamtliche Engagement und die Vermittlung sportlicher Werte machen ihn zum großen Vorbild.

Niederbayern

CHRISTA SAGERER

Christa Sagerer absolvierte als aktive Tennisspielerin 1988 den Tennis-Fachhelferlehrgang und ist seitdem vor allem aus dem Jugendtraining des Tennisclubs (TC) Seebach e.V. nicht mehr wegzudenken.

Ob in der Organisation von Veranstaltungen wie z. B. Jugendtrainingslagern und -freizeiten, beim Fahrdienst, der Gästebewirtung, der Betreuung von Kindern und Jugendlichen und vielen weiteren Tätigkeiten, gibt es praktisch keine Aufgabe, die sie im Verein nicht hilfreich übernommen hätte.

Im Jahr 1998 benötigte der Verein einen weiteren Schiedsrichter und natürlich war Christa Sagerer sofort bereit, die Ausbildung zur Schiedsrichterin und dann zur Oberschiedsrichterin zu absolvieren, um den Verein auch dadurch unterstützen zu können.

Bis heute wären die meisten Aktionen des TC Seebach - gerade im Kinder- und Jugendbereich- ohne das Engagement von Christa Sagerer nicht durchführbar. Selbst das Vereinsheim hält sie seit einigen Jahren ehrenamtlich sauber und sorgt auch „drumherum“ für Ordnung.

Oberpfalz

HOLGER BÖHMLER

Holger Böhmler engagiert sich seit dem Jahr 2002 mit außergewöhnlicher Kontinuität und großem persönlichem Einsatz ehrenamtlich für den Damen- und Mädchenbereich des Sportvereins (SV) Altenstadt/Vohenstrauß e.V.

Mit großem Weitblick initiiert er seit Mitte der 2000er-Jahre eine umfassende Nachwuchsinitiative, geht aktiv in Schulen, organisiert Schnuppertrainings für Mädchen jeden Alters und gewann so schon zahlreiche Talente für den Verein.

Angefangen als Trainer der Damenmannschaft legte Holger Böhmler früh den Grundstein für die erfolgreiche Entwicklung des Damen- und Mädchenfußballs.

Seit 2010 trägt er zudem als Abteilungsleiter und Teammanager die Verantwortung für diesen Bereich und hält mit sehr großem organisatorischem Einsatz alle Fäden im Hintergrund zusammen. Dank Holger Böhmler besetzt der SV Altenstadt derzeit alle Altersklassen und ist von der F- bis zur B-Jugend sowie mit zwei Damenmannschaften im Spielbetrieb.

Heute sind rund 100 Mädchen und Frauen sowie etwa 20 Trainerinnen und Trainer im Damen- und Mädchenbereich aktiv - ein eindrucksvoller Beleg für Holger Böhmlers nachhaltiges und vorbildliches ehrenamtliches Wirken.

PETER DEHLING

Peter Dehling steht seit über vier Jahrzehnten für Engagement im Schwimmsport.

Seine Trainerlaufbahn begann 1983 bei der Schwimmsportgemeinschaft (SSG) Erlangen e.V., bis 1988 als Co-Trainer und danach bis 1998 in der Hauptverantwortung. Er trainierte junge Schwimmerinnen und Schwimmer mit Fachwissen und Begeisterung und war aktiv bei der Unterstützung bei Meisterschaften und Wettkämpfen.

Ab dem Jahr 2000 engagierte Peter Dehling sich mit voller Energie beim Schwimmverein Weiden 1921 e.V. Er baute Trainings- und Wettkampfgruppen mit Weitblick und Geduld auf. Seine Arbeit führte Athleten und Athletinnen auf nationale und internationale Bühnen. Ein sportlicher Höhepunkt waren die Jugendeuropameisterschaften 2015. Damit erreichte seine Trainerarbeit die höchste sportliche Ebene.

Nach dem Corona-Lockdown übernahm Peter Dehling erneut Verantwortung. Der Wiederaufbau der Trainingsgruppen gelang eindrucksvoll.

Peter Dehling fördert junge Talente mit Zuverlässigkeit und Fairness. Individuelle Entwicklung und Leistungsorientierung stehen im Mittelpunkt, vor allem aber vermittelt er die Freude am Sport.

Oberpfalz

CAROLA HÖCHERL-NEUBAUER

Mit 7 Jahren wurde Carola Höcherl Mitglied im Turnverein (TV) 1863 Bad Kötzing e.V. in der Sparte Kinderturnen, welche sie 25 Jahre später übernahm und bis heute unterstützt. Hier führte sie ergänzend zum Mutter-Kindturnen und Kinderturnen, das Kindertanzen und Großeltern-Enkelkindturnen ein.

2015 wurde Carola Höcherl-Neubauer als erste Frau an die Spitze des Turnvereins gewählt (1. Vorsitzende). In ihrer Amtszeit wuchs der Verein auf 16 Abteilungen und insgesamt 1400 Mitglieder heran.

Mit ihrem Mann gründete sie das TV Jugendforum, das sich speziell um die Anliegen der Jugendlichen kümmert. Es werden Veranstaltungen wie der TV Kinderfasching, die Aktion saubere Landschaft und weitere Präventionsveranstaltungen durchgeführt.

Das besondere Augenmerk legt Carola Höcherl-Neubauer darauf, aus den Jugendlichen von heute die Clubassistenten und Übungsleiter von morgen zu formen.

Seit 2015 arbeitet sie erfolgreich als Referentin für Seniorensport beim BLSV. Sie organisierte viele Fortbildungen und Aktionstage für Senioren. „Fit für die Zukunft“ hat sich mittlerweile im Landkreis Cham und darüber hinaus bei den Senioren einen sehr guten Namen gemacht.

2024 war Carola Höcherl-Neubauer Hauptorganisatorin der 12. Olympiade des Landkreissports und maßgeblich für den Erfolg dieser Großveranstaltung im BLSV-Sportkreis Cham verantwortlich.

HUBERT LAUERER

Hubert Lauerer setzt sich seit 1980 mit großer Leidenschaft für den Sport und die Jugendarbeit im Landkreis Cham ein. Seine Führungsstärke stellte er in den Jahren 1995 bis 2015 eindrucksvoll als Vorsitzender der Bayerischen Sportjugend (BSJ) im BLSV-Sportkreis Cham unter Beweis.

In dieser Zeit setzte er gezielt neue Impulse und prägte die Entwicklung der Kreisjugendleitung nachhaltig. Unter seiner Leitung wurden die Aktivitäten der Sportjugend weit über den Bezirk Oberpfalz hinaus anerkannt und geschätzt.

Parallel dazu übernahm er zahlreiche verantwortungsvolle Aufgaben beim Fußballclub (FC) Furth im Wald e.V.

Seit 2015 ist Hubert Lauerer Kreisvorsitzender des BLSV-Sportkreises Cham. Mit Weitblick, Innovationskraft und echter Teamorientierung gelingt es ihm herausragend Menschen zu begeistern und gemeinsam neue Wege zu gehen.

Besonders am Herzen liegt ihm das Engagement für die Jugend – sei es durch die jährlich stattfindende Jugendbildungsmaßnahme am Spitzingsee oder der Landkreissport-Olympiade, die er aktiv unterstützt.

Auch sein Wirken im Jugendhilfeausschuss und als Jugendschöffe verdeutlichen sein Verantwortungsbewusstsein. Hubert Lauerer steht für unermüdlichen Einsatz, inspirierende Führung und vorbildliches Miteinander.

Oberpfalz

DORIS REISS

Doris Reiß war 1985 bis 2000 Trainerin im Kinderturnen des Turn- und Sportvereins (TSV) Pechbrunn-Groschlattengrün e.V. und hatte von 2000 bis 2025 die Leitung inne. Die Oma- und Opa-Trainingsstunden mit den Enkelkindern organisierte sie mit großer Hingabe.

Seit 2011 war Doris Reiß zudem jahrelang die 1. Vorsitzende des Gesamtvereins. Besonders ihrem beständigen ehrenamtlichen Engagement ist es zu verdanken, dass der Mitgliederstand aufgrund der umfangreichen Sport- und Freizeitangebote ständig angewachsen ist.

So sind die jährlichen Events von Schule und Verein mit über 60 Schulkindern fester Bestandteil des TSV Pechbrunn-Groschlattengrün. Als Turnverein wird alle Jahre das Großevent „TSV Schauturnen“ an zwei Tagen aufgeführt: 150 Aktive des TSV Pechbrunn-Groschlattengrün bieten den 500 Zuschauern in der Turnhalle ein abwechslungsreiches und attraktives Showprogramm.

Neben dem Trainingsbetriebs gehört die jährliche Beteiligung am DOSB-Sportabzeichen mit ca. 40 Teilnehmern zum Angebot des Vereins. Außerdem organisiert der Verein den beliebten TSV Kinderfasching- mit über 100 Teilnehmern ein Angebot für die ganze Familie.

Die Durchführung von Vereinsmeisterschaften mit 50 teilnehmenden Turnerinnen und Turnern rundet das Vereinsjahr ab. All diese Veranstaltungen begleitete Doris Reiß mit Engagement, Herzblut und Zuverlässigkeit.

MARCUS RUDNIK

Schon als 19jähriger absolvierte Marcus Rudnik die Übungsleiter-C-Ausbildung und ist seither als Übungsleiter im Kanu-Sport unverzichtbar.

Von 1988 bis 2004 war er Vereinswandersportwart und Vereinsjugendwart in der Kanuabteilung der Spielvereinigung (SpVgg) Weiden e.V. Durch seinen Einsatz brachte er die sportlichen Leistungen der Abteilung deutlich voran.

Aber auch auf Teambildung und das gesellige Beisammensein legte Marcus Rudnik großen Wert: Ob bei einer Jugend-Osterfahrt mit dreißig bunten Eiern als Ansporn oder beim gemeinsamen Skifahren mit Faschingsgaudi.

Seit 2011 übernahm Marcus Rudnik als 1. Vorsitzender den neu gegründeten Verein Kanu-Weiden e.V. Ein zeitintensives Ehrenamt. Aber nicht zuletzt diesem außerordentlichen Engagement ist es zu verdanken, dass sich der Verein seither über regen Zuwachs und steigende Mitgliederzahlen freuen kann.

Mit Weitblick wirbt Marcus Rudnik um das Interesse sowohl der älteren Generation als auch junger Familien.

Oberpfalz

RAINER SCHMID

Rainer Schmid ist seit vielen Jahrzehnten eng mit dem Sport verbunden. Sein Engagement gilt sowohl dem Verein als auch dem Sportverband.

Nach seiner Karriere als Volleyballspieler setzt Rainer Schmid sich seit über 40 Jahren beim Turn-Bund 03 Roding e.V. in vielfältigen Aufgabenbereichen ein.

1991 trat Rainer Schmid als Beisitzer der Bayerischen Sportjugend (BSJ) im BLSV-Sportkreis Cham bei. Sein Engagement führte dazu, dass er 1999 zum stellvertretenden Vorsitzenden der Kreisjugendleitung gewählt wurde. Mit großer Souveränität prägte er in dieser Position die Entwicklung der BSJ.

Seit 2015 ist er stellvertretender Kreisvorsitzender des BLSV-Sportkreises Cham. Besonders am Herzen liegt ihm die individuelle und bedarfsgerechte Beratung der Vereine.

Mit Begeisterung und vollem Einsatz engagiert Rainer Schmid sich weiterhin für die Jugend. Ein besonderes Highlight seiner Tätigkeit ist die jährlich stattfindende Jugendbildungsmaßnahme „Spitzingsee“, in der rund 50 Übungsleiter und -leiterinnen eine erstklassige Fortbildung erhalten. Diese Veranstaltung wird seit vielen Jahren von ihm organisiert und geleitet.

Vielseitigkeit, Herzlichkeit und Humor zeichnen Rainer Schmid aus und machen ihn zu einem wahren Multitalent im Ehrenamt.

Oberfranken

MARTIN HARTNAGEL

Martin Hartnagel engagiert sich seit dem Jahr 2000 als Landesverbands-Koordinator Kunstradsport im Bayerischen Radsport-Verband e.V.

Als Mitglied des Radfahrvereins (RV) Adler Bechhofen e.V. prägt er den bayerischen Kunstradsport durch außergewöhnliche Fachkompetenz, Verlässlichkeit und hohen persönlichen Einsatz. Er verantwortet das gesamte Lehrgangswesen mit jährlich rund 10 bis 15 Maßnahmen sowie die Organisation von Aus- und Fortbildungen. Zudem plant und überwacht er die Jahres-Etats für Wettkämpfe und Lehrgänge.

Martin Hartnagel erstellt und pflegt den Jahresterminkalender in Abstimmung mit dem Bund Deutscher Radfahrer e.V. (BDR) und koordiniert die Ausrichtersuche. In der Wettkampforgorganisation übernimmt er eine zentrale Rolle bei Bayerischen Meisterschaften, dem Bayerncup und dem Bayernpokal. Besonders hervorzuheben ist sein Engagement bei der Bayerncup-Wertung und der Einführung moderner Softwarelösungen.

Darüber hinaus engagiert Martin Hartnagel sich intensiv in der Gremien- und Verbandsarbeit auf Bezirks- und Landesebene. Der Bayerische Radsportverband (BRV) zeichnete Martin Hartnagel für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement mit der Ehrennadel in Silber (2019) und Gold (2024) aus.

THOMAS SCHNEIDER

Thomas Schneider übte von 1980 bis 1990 das Amt des Schriftführers beim Sportverein (SV) Knellendorf e.V.

Von 1990 bis 2022 war Thomas Schneider Schatzmeister im BLSV-Sportkreis Kronach und der Bayerischen Sportjugend (BSJ) auf Kreisebene. Seit 2022 ist er Mitglied im Vorstand.

Er bereichert die Vorstandschaft des BLSV-Sportkreises Kronach mit seinem enormen Fachwissen rund um die Finanzen und auch den Sportbezirk Oberfranken als Berater mit seiner Expertise. Er hat nicht nur die Basis- die Sportvereine- im Blick, sondern überblickt auch die Abläufe des Dachverbandes mit sehr großem Sachverstand.

Seine Ratschläge und Anträge sind wertvoll und durchdacht und werden stets einstimmig beschlossen. Thomas Schneider ist ein vertrauenswürdiger und wertvoller Aktivposten für den Sportkreis Kronach und den Sportbezirk Oberfranken.

In seinem jahrzehntelangen Engagement war Thomas Schneider stets beständig und zuverlässig. Als echter Freund des Sports ist er ein großes Vorbild- sowohl fachlich als auch persönlich.

Mittelfranken

ALFRED ALDENHOVEN

Alfred Aldenhoven war über drei Jahrzehnte engagierter Leiter und Organisator der Mittelfrankengespräche – einer anerkannten Fortbildung für Übungsleiter in Kooperation mit Klinikum, Sportärzten und der Bayerischen Bereitschaftspolizei.

Er war zudem langjähriger Organisator und Betreuer der BLSV-Sportbühne beim Tag der offenen Tür im Studio Franken, wo Vereine ein eindrucksvolles, über achtstündiges Nonstop-Programm präsentierten.

Alfred Aldenhoven engagierte sich über ein Jahrzehnt in der Planung, Bewerbung und Durchführung der BLSV-Aktion „Gute Seele des Vereins“ im Kreis Roth-Schwabach – einer besonderen Ehrung für stille Helfer, die Vereine mit selbstlosem Einsatz unterstützen, und in der Planung, Betreuung und Leitung der Übungsleiterlehrgänge im Bezirk. Dabei sorgte er für den Aufbau und die Pflege eines umfassenden Sportgerätepools, der eine optimale Ausbildung mit hochwertigem Material ermöglicht.

Ab 1989 war Alfred Aldenhoven Lehrbeauftragter der Akademie für Erwachsenenbildung im Sport und nach deren Auflösung des BLSV-Sportbezirks Mittelfranken. Hier war er verantwortlich für die Planung und Leitung vielseitiger Fortbildungsangebote.

Seit 2022 engagiert Alfred Aldenhoven sich als Referent für Sport der Älteren und Ehrenamtsbeauftragter des BLSV-Sportkreises Roth-Schwabach.

ANDREAS DOBLER

Andreas Dobler ist seit 2013 Abteilungsleiter Basketball und mittlerweile 2. Vorsitzender des Gesamtvereins Spielvereinigung (SpVgg) Roth e.V.

Die SpVgg Roth ist aufgrund des maßgeblichen Engagements von Andreas Dobler mit dem Projekt „Bunter Sport“ Stützpunktverein des Programms „Integration durch Sport“ des DOSB und engagiert sich mit niedrighschwelligem Sportangeboten für Geflüchtete. Diesen ist das in großen Teilen ehrenamtlich organisierte deutsche Vereinswesen meist völlig fremd. „Bunter Sport“ bietet hier ein Willkommenssignal nach Innen und Außen und eine wichtige Brückenfunktion.

Neben den Sportangeboten setzt sich die SpVgg Roth auch gesellschaftlich für das Miteinander von Geflüchteten und Ansässigen ein. Die „Bunter Sport“-Angebote werden laufend an aktuelle Entwicklungen angepasst.

Zudem hat Andreas Dobler als Projektleiter des Gesundheitspräventionsprogramms „Gecko“ viele Jahre in mehreren Kommunen (Setting „Gesunde Kommune“) zur motorischen und koordinativen Förderung von Grundschulkindern mit dem Ziel der Vermittlung von Freude an der Bewegung beigetragen.

Jüngst hat Andreas Dobler das Projekt „SeniorenPro“ zur Sturzprophylaxe gestartet. Durch sein Engagement konnten viele duale Studenten beim Verein ausgebildet und finanziert werden.

Mittelfranken

RUDOLF GAUKLER

Rudolf (Rudi) Gaukler ist Tennistrainer aus Leidenschaft beim Turnverein (TV) 1879 Hilpoltstein e.V.

Die Tennisabteilung des TV Hilpoltstein hat sich der Initiative „Werden Sie Inklusionsverein“ des Bayerischen Tennisverbands angeschlossen und hat ab dem 1. September 2021 den Inklusionssport für Menschen mit geistiger Behinderung übernommen.

Als Inklusions-Tennis-Trainer ist es Rudi Gauklers Leidenschaft, Menschen jeden Alters und mit unterschiedlichen Fähigkeiten die Freude am Tennis näherzubringen. So trainiert und begleitet er zum Beispiel Sebastian Gmelch, der bereits einige Special Olympics-Turniererfolge vorweisen kann. Er betreibt Netzwerkarbeit mit den beiden örtlichen Einrichtungen Regens-Wagner-Stiftung-Zell und der Rummelsberger Diakonie.

Mittlerweile wird Rudi Gaukler aus ganz Mittelfranken als Trainer für Menschen mit geistiger Behinderung angefragt. Tennis gibt die Möglichkeit, Freundschaften zu schließen, Teamgeist zu entwickeln und persönliche Grenzen zu überwinden. In seinen Trainingsstunden erlebt man, wie jeder, unabhängig von seinen Fähigkeiten, auf seine eigene Weise glänzen kann.

Rudi Gaukler organisiert Special Olympics-Turniere in Hilpoltstein und begleitet seine Sprösslinge auf andere Turniere. „Um Inklusion zu ermöglichen, muss man den Sport nicht neu erfinden“, ist sein Leitsatz. „Denn egal wie verschieden wir sind – unsere große Gemeinsamkeit ist die Leidenschaft für den Sport.“

JOACHIM KRÖPPEL

Joachim Kröppel hat den Judosport in Mittelfranken und Bayern über Jahrzehnte nachhaltig geprägt. In verschiedenen Ämtern des Bayerischen Judoverbandes e.V. verfolgte er stets ein zentrales Ziel: Judo nicht nur als Sport, sondern als Lebensschule zu vermitteln.

Besonders seine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist herausragend. Schon früh förderte er gezielt junge Athletinnen und setzte sich für Gleichstellung ein, lange bevor dieses Thema überall selbstverständlich war. Seine bayernweite Judosommerschule öffnete den Sport für alle Generationen, unabhängig von Leistungsstand, Herkunft oder Geschlecht.

Als Trainer und Abteilungsleiter beim Allgemeinen Turnverein (ATV) 1873 Frankonia Nürnberg e.V. baute Joachim Kröppel eine kleine Abteilung zu einer lebendigen Gemeinschaft auf. Heute trainieren dort Kinder, Eltern und ganze Familien aus verschiedensten Herkunftsländern gemeinsam auf der Matte, da er unter anderem auch Trainern mit Migrationshintergrund ein neues Zuhause gab.

Ein besonderes Herzensanliegen ist ihm die inklusive Arbeit. Als selbst schwerbehinderter Sportler etablierte er Rehasportangebote und auch das EISs-Projekt (Förderprogramm Erlebte Inklusive Sportschule des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern e.V.) in der Judoabteilung. Damit bewies Joachim Kröppel, dass Teilhabe und Lebensqualität keine Alters- oder Gesundheitsfragen sind.

Mittelfranken

HAMED KTARI

Seit 2007 steht Hamed Ktari für gelebte Integration durch Sport, Dialog und Engagement. Bereits früh prägte er den StreetSoccerCup Nürnberg und bildet seit 2011 bayernweit Minitrainer aus – auch in der muslimischen Gemeinde.

Mit dem Bau der 17 Meter hohen Kletterwand im Aufzugsschacht der Islamischen Gemeinde Nürnberg schuf er 2013 einen einzigartigen Ort der Begegnung.

2015 gründete Hamed Ktari den Verein United Sports e.V. und initiierte zahlreiche Projekte für Jugendliche, Geflüchtete und Familien.

Er koordinierte Jugenddialoge in Zusammenarbeit vieler Moscheen, Kirchen und Stadträte in Nürnberg. Dabei organisierte er Praxistage, Zeltlager und Freizeitwochenenden für alle Generationen.

Als Mitgründer des Arbeitskreises der Religionen, als Initiator des Männercafés und von Patenschafts- und Gartenprojekten (in Zusammenarbeit mit Bund Naturschutz und Rotem Kreuz) baute Hamed Ktari Brücken, wo andere Grenzen sahen.

Zuletzt begleitete er ausländische Arbeitskräfte und Studenten beim Pflanzen von 10.000 Bäumen in Trockengebieten (mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit).

Hamed Ktari zeigt: Engagement kann Gesellschaft nachhaltig verändern.

ANDREAS MARI

Andreas Mari engagiert sich seit vielen Jahrzehnten mit außergewöhnlicher Hingabe beim Sportclub (SC) 04 Schwabach e.V. Als Kinder- und Jugendtrainer prägt er Generationen, seit 2000 trainiert er auch die Erwachsenenspieler.

Im Jahr 2011 übernahm er zusätzlich Verantwortung als Abteilungsleiter und gestaltet seither die Entwicklung der Handballabteilung maßgeblich mit.

Handball ist für Andreas Mari weit mehr als nur ein Sport: Es ist die Verbindung aus Schnelligkeit, Kraft, Dynamik und taktischem Verständnis – eine der anspruchsvollsten und intensivsten Mannschaftssportarten überhaupt. Ebenso wichtig ist für ihn jedoch der gelebte Teamgeist und der starke Zusammenhalt innerhalb des Vereins.

In dieser Gemeinschaft findet Andreas Mari seine sportliche Heimat. Mit großer Leidenschaft wirkt er als Spieler, Trainer und Funktionär und steht beispielhaft für ehrenamtliches Engagement im Sport.

Seine Begeisterung ist dabei stets spürbar: Im Training wie im Spiel versteht Andreas Mari es, seine Motivation und Freude am Handball auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen zu übertragen und auch Zuschauerinnen und Zuschauer mitzureißen.

Mittelfranken

MATTHIAS MENZ

Es gibt Persönlichkeiten, die weit über ihre formalen Aufgaben hinauswirken. Menschen, die Strukturen prägen, Gemeinschaft formen und Generationen verbinden. Einer von ihnen ist Matthias Menz, dessen Engagement für die Schiedsrichtergruppe Zirndorf und den Fußballsport im Amateurbereich seit über einem Jahrzehnt Maßstäbe setzt.

Als Lehrwart vermittelt Matthias Menz nicht nur Regelwissen und sportliche Kompetenz – er vermittelt Haltung. Mit einer Mischung aus Fachkenntnis, pädagogischem Geschick und spürbarer Leidenschaft bildet er Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aus, die motivieren und begeistern.

Besonders wertvoll ist sein Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Matthias Menz zeigt ihnen, wie man mit hitzigen Situationen souverän umgeht, Verantwortung übernimmt und innere Stärke entwickelt. Damit macht er sichtbar, dass das Schiedsrichterwesen weit mehr ist als das Leiten eines Spiels – es ist ein prägender Lern- und Reifungsraum.

Über Präsenzlehrgänge ebenso wie über die während der Corona-Pandemie etablierten Online-Formate hat Matthias Menz in seiner Laufbahn mehr als 1000 Schiedsrichter ausgebildet, die sich dank seines Einsatzes wöchentlich für den Breitensport einbringen.

GUDRUN ÖHLER

Aufgrund eigener körperlicher Beschwerden kam Gudrun Öhler 2012 erstmals in Kontakt mit der Rehasportgemeinschaft Schwabach e.V. Sie wurde 2014 Mitglied und machte noch im gleichen Jahr ihren Übungsleiterschein C für den Behinderten- und Breitensport. 2015 folgte der Übungsleiterschein B für Orthopädie und Krebs und die Übernahme der Vorstandstätigkeit.

Seit 2020 ist Gudrun Öhler auch 2. Vorstand und Übungsleiterin beim Aktiv- und Rehasport Roth e.V.

Trotz gesundheitlicher Rückschläge nahm sie ab 2015 auch noch das Amt der Fachwartin für Frauen und Senioren beim Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V. (BVS), Bezirk Mittelfranken wahr.

Gudrun Öhler ließ sich nie beirren und baute nach der Corona-Pandemie die Rehasportgemeinschaft Schwabach wieder auf. Sie bildete zwei neue Übungsleiter aus und rief neue Gruppen ins Leben. Sie führte den jährlichen Workshop für Frauen, Mädchen und interessierte Männer des BVS Mittelfranken durch und machte etliche Fortbildungen.

Ihr erklärtes persönliches Ziel für 2026 ist es, „die 100er Marke bei den Mitgliedszahlen zu knacken und den Verein weiter aufzubauen.“

Gudrun Öhler wird für ihre ruhige und zielorientierte Art und ihr Durchhaltevermögen hochgeschätzt.

Mittelfranken

ROLAND RABUS

Roland Rabus engagiert sich bereits seit dem Jahr 1984 ehrenamtlich für den Sportverein Unterreichenbach e.V. als Jugendtrainer und Jugendleiter. Über den Trainingsbetrieb hinaus organisiert er mit viel Engagement abwechslungsreiche Freizeitangebote für die Schüler- und Jugendmannschaften und stärkt damit nachhaltig den Zusammenhalt innerhalb des Vereins.

Er ist für alle Fußballinteressierten eine verlässliche Anlaufstelle. Mit seiner offenen Art und seiner Begeisterung für den Sport versteht er es, sowohl die Spieler als auch Trainerkollegen zu motivieren. Sein unermüdlicher Einsatz macht ihn „zum Motor“ der gesamten Fußballabteilung.

Seit dem Jahr 2005 organisiert Roland Rabus zudem mit großem Erfolg die Sommer- und Hallenturniere des Vereins. Diese Veranstaltungen erfreuen sich nicht zuletzt aufgrund der stets gelebten Fairness und der hervorragenden Organisation großer Beliebtheit weit über die Vereinsgrenzen hinaus.

Das langjährige und außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement von Roland Rabus findet bei allen Beteiligten höchste Anerkennung. Sowohl menschlich als auch fachlich wird er in besonderem Maße geschätzt und genießt ein hohes Ansehen.

AMELIE REGENSBURG

Vom Turnkind zur tragenden Säule der Gemeinschaft: der Weg von Amelie Regensburg im Turnverein (TV) Hilpoltstein e.V. ist eine beeindruckende Erfolgsgeschichte, die bereits in den Kinderschuhen begann.

Als ehemalige aktive Turnerin entdeckte sie schon früh ihre Leidenschaft für den Sport – doch weit beeindruckender ist, dass Amelie Regensburg bereits im Alter von 14 Jahren die Verantwortung übernahm, diese Begeisterung als Trainer-Assistentin an jüngere Mädchen weiterzugeben. Sie legte mit nur 17 Jahren durch den Übungsleiterschein das Fundament für die Zukunft.

Als Jugendreferentin im Hauptverein ist Amelie Regensburg heute weit mehr als eine Funktionärin: Sie ist das Sprachrohr und die unermüdliche Interessenvertreterin der jüngeren Generation. Sie sorgt dafür, dass die Jugend im Verein nicht nur mitmacht, sondern gehört wird.

Ein Höhepunkt ihrer Arbeit ist dabei die jährliche Organisation des TV-Faschingsballs- ein Event, das Generationen verbindet und vor allem der Jugend Raum für Gemeinschaft und Lebensfreude gibt.

Seit 2016 stellt Amelie Regensburg sich einer Mammutaufgabe: Als Abteilungsleiterin für Turnen koordiniert sie die sportliche Heimat von rund 250 Mitgliedern. Sie schafft Strukturen, in denen junge Talente wachsen können.

Mittelfranken

KATRIN STEFAN-GSAENGER

Katrin Stefan-Gsaenger betreut beim Turn- und Sportverein (TSV) Georgensgmünd 1913 e.V. seit 2011 ein bedeutendes Projekt. In dem rein ehrenamtlich geführten Verein hat sie als Anleiterin bereits 20 junge Menschen als Freiwillige im Sport begleitet, 18 von ihnen durch ihr gesamtes Freiwilliges Soziales Jahr. Sie hat damit dem Verein und den jungen Menschen ungeahnte Möglichkeiten eröffnet.

Gleichzeitig war Katrin Stefan-Gsaenger Übungsleiterin im Mädchenturnen, Übungsleiterin bei der Damengymnastik, Trainerin der Volleyballmädchen, Sportabzeichenprüferin, stellvertretende Vorsitzende eines Mehrspartenvereins mit über 1.700 Mitgliedern, Organisatorin verschiedener regelmäßiger Veranstaltungen wie der Beteiligung des TSV beim Gmünder Wasserradfest. Im Jahr übernahm 2002 sie kurzfristig Verantwortung in der Vorstandschaft.

All dies managte Katrin Stefan-Gseanger als 3-fache berufstätige Mutter. Ihre erste Übungsleiterlizenz erwarb sie 1987 noch in ihrer Heimat im württembergischen Kirchheim. Sofort nach ihrem Zuzug nach Georgensgmünd brachte sie sich im TSV ein.

HARTMUT TÄUFER

Jugendarbeit ist in einem Sportverein eine der wichtigsten Aufgaben. Nur dadurch kann ein Verein seinen gesellschaftlichen Auftrag erfüllen und die Zukunft des Vereins sichern.

Hartmut Täufer hat dies erkannt und immer hoch gehalten in seiner Tätigkeit als Jugendleiter und 1. Vorsitzender des Allersberger Schach-Clubs 2000 e.V. (ASC) sowie in den Jahren zuvor in der Schachabteilung im Turn- und Sportverein 1883 Allersberg e.V.

Unter seiner Tätigkeit ist eine umfangreiche Jugendarbeit im Schachbereich aufgebaut worden und es konnten zahlreiche Erfolge auf Bezirks-, Landes- und auch auf bundesweiter Ebene errungen werden. Siebenmal konnte ein Allersberger-Team bis in die Endrunde um die deutsche Meisterschaft vordringen.

Aufgrund Hartmut Täufers Arbeit zählt der ASC in Bayern zu den Vereinen mit besonders umfangreicher Jugendarbeit und zahlreichen jugendlichen Spielern. Auch deshalb wurde dem ASC die höchste Auszeichnung verliehen, die im deutschen Schach für Kinder- und Jugendarbeit möglich ist: das „Qualitätssiegel Top-Schachverein“. Während viele Vereine über mangelnden Nachwuchs klagen, macht beim ASC der Anteil der Kinder und Jugendlichen über die Hälfte der Mitglieder aus. Eine herausragende Leistung von Hartmut Täufer.

Unterfranken

JOACHIM CAR

Schiedsrichter sind bei Wettkämpfen unverzichtbar, aber ihre Rolle und besonders ihre Organisation werden oftmals unterschätzt. Joachim Car hat sich schon im Alter von 18 Jahren der Schiedsrichterei verschrieben und er konnte im letzten Jahr sein 50-jähriges Schiedsrichter (SR)-Jubiläum feiern. In dieser Zeit hat er die Lizenzstufen bis hin zum Internationalen Schiedsrichter erworben.

Seit 1991 engagiert sich Joachim Car darüber hinaus in der SR-Organisation des Bayerischen Tischtennis-Verbandes e.V. Zuerst als Beisitzer im SR-Lehrwesen, ab 1994 als Mitglied der SR-Ausbildung und anschließend als deren Leiter, zuletzt seit 2011 als Verbandsschiedsrichterobmann und damit „oberster Tischtennis-Schiedsrichter“ in Bayern.

In seinem Heimatbezirk Unterfranken betätigte sich Joachim Car zudem als Funktionär bzw. Fachwart. Nach einem kurzen Engagement im Mannschaftssport des Bezirks übernahm er 2000 die Führung seines Tischtennis-Bezirks als Bezirksvorsitzender des Bayerischen Tischtennis-Verbandes e.V., ein Amt, das Joachim Car bis zur Strukturreform 2018 bekleidete.

MARKUS FUTSCHEK

Markus Futschek ist ein Mensch, der nicht nur ein Amt ausfüllt, sondern den Verein lebt und ohne den der Verein kaum vorstellbar wäre.

Seit 2016 ist er ein fester Bestandteil des 1. Pool & Snooker Vereins (PSV) Würzburg e.V. Als Markus Futschek die Aufgabe des Kassenswarts übernommen hat, befand sich der Verein in finanziell schwierigen Zeiten. Mit Sachverstand, Engagement und einer bewundernswerten Verantwortungsbereitschaft hat er Ordnung geschaffen, Strukturen aufgebaut und die Finanzen des Vereins geordnet.

Weil ihm auch der Nachwuchs am Herzen liegt, hat er 2023 zusätzlich die Trainerausbildung absolviert. Heute leitet Markus Futschek mit großer Leidenschaft das Nachwuchstraining und sein Einsatz reicht dabei weit über die Vereinsgrenzen hinaus: Sogar bis nach Norwegen vermittelt er auf einer Trainer-Fortbildung Vereinswissen und-werte.

Zudem übernimmt er aus eigener Initiative nahezu jede Aufgabe, die im Verein anfällt. Ob Verkauf, Putzen, Aufräumen, ob Schränke bauen oder neue Ideen entwickeln – wenn irgendwo Hilfe gebraucht wird, ist er schon da.

Markus Futschek ist das Herz, die Struktur und der Motor des PSV Würzburg und zugleich ein Vorbild an Verlässlichkeit und Leidenschaft für den Sport und die Gemeinschaft.

Unterfranken

RALF KLEINERT

Der Weg von Ralf Kleinert im Kegelsport begann im Jahr 2011. Schnell erkannte er, dass Kegeln ein anspruchsvoller Konzentrationssport ist, den es gilt, mit Engagement und Leidenschaft weiterzuentwickeln.

Bereits 2012 erwarb Ralf Kleinert die Schiedsrichterlizenz für die 2. Bundesliga beim Deutschen Kegler- und Bowlingbund e.V. (DKB) und engagierte sich intensiv in der Jugendarbeit.

2013 und 2014 organisierte er ein 24-Stunden-Kegeln zugunsten von „Antenne Bayern hilft“ und sammelte dabei Spenden für den guten Zweck.

Nach Stationen als Spartenleiter des TSV-DJK Wülfershausen e.V., zweiter Sportwart im Kegelerverein Bad Neustadt a.d. Saale e.V. und Bezirksvorsitzender von Unterfranken des Bayerischen Sportkegler- und Bowlingverbandes e.V. (BSKV) wurde er 2022 Revisor beim BLSV.

Den Höhepunkt seines ehrenamtlichen Wirkens erreichte Ralf Kleinert 2025, als ihn 100 % der Mitglieder zum Präsidenten des BSKV wählten.

LUDGER KLEYER

Ludger Kleyer ist bereits seit mehr als einem Vierteljahrhundert ehrenamtlich im Akademischen Ruderclub Würzburg e.V. (ARCW) tätig. Mit seinem Eintritt in den ARCW begann er direkt mit seinem Engagement und hat sich um das Gelände und die Gebäude gekümmert. Reparaturen, Instandsetzungen und -haltungen wurden von ihm übernommen. An der Erweiterung der Sozialräume hat er als Mitglied des Bauausschusses intensiv mitgewirkt und ohne Zögern die Verantwortung getragen.

Ab 2009 ist Ludger Kleyer zum stellvertretenden Vorsitzenden Hausverwaltung von den Mitgliedern gewählt worden und war damit auch für die Organisation der Clubfeste verantwortlich. Wanderfahrer, die auf dem Main in Würzburg Station machten, wurden von ihm betreut. Er schaffte Übernachtungsmöglichkeiten und für die Weiterfahrt reparierte er spät abends auch die Boote.

2013 war er maßgeblich am Bau der Sport- und Bootshalle beteiligt.

Auch im Sportbereich ist Ludger Kleyer aktiv. Er hat den Übungsleiterschein C Rudern abgeschlossen und betreut beim Schulrudern ehrenamtlich das Riemenschneider-Gymnasium Würzburg.

Im Bayerischen Ruderverband e.V. (BRV) ist Ludger Kleyer als Referent für Aus- und Weiterbildung tätig und veranstaltet regelmäßig BRV-Übungsleiterfortbildungen im ARCW. Besonders am Herzen liegt ihm aber die Mitarbeit bei den Übungsfahrten und dem Training.

Unterfranken

KARL-HEINZ KLUG

Karl-Heinz Klug widmete einen Großteil seines Lebens mit Leib und Seele dem Sport und der Jugendarbeit. In seiner aktiven Laufbahn war er im Fußball Schüler- und Jugendtrainer, anschließend Jugendleiter und Abteilungsleiter beim TuS 1893 Aschaffenburg-Leider e.V.

Im Jahre 2002 wechselte Karl-Heinz Klug zum SV Viktoria 01 e.V. Aschaffenburg (Viktoria) als Jugendkoordinator. Unter seiner Leitung wurde das Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) zum Verein geholt. Im Rahmen eines Damenländerspiels am Schönbusch bekam er die NLZ Ernennungs-Urkunde vor 5.000 Zuschauern überreicht. Zum Schluss seiner Fußballfunktionärslaufbahn war er einige Jahre Teammanager der 1. Mannschaft von Viktoria in der Regionalliga Bayern.

Karl-Heinz Klug war parallel als Mitglied im Jugendhilfeausschuss im Stadtjugendring Aschaffenburg und im Stadtverband für Sport seit 1998 als Jugendbeisitzer tätig.

Weiterhin engagiert er sich seit 36 Jahren in der Vorstandschaft der Bayerischen Sportjugend des Bayerischen Landes-Sportverbandes e.V. (BSJ im BLSV) im Sportkreis Aschaffenburg. Zunächst von 1989 bis 1999 als Beisitzer, anschließend bis 2003 als stellv. Vorsitzender und schließlich als Vorsitzender der Kreisjugendleitung der BSJ im BLSV.

In Zusammenarbeit mit der BSJ organisierte Karl-Heinz Klug erlebnisreiche Bildungsmaßnahmen im Kultur- und Sportaustausch im In- und Ausland.

MANFRED SCHNEIDER

Manfred Schneider verkörpert in besonderer Weise das, was man im besten Sinne als „Multifunktionär“ bezeichnet. Mit beeindruckender Leidenschaft und außergewöhnlichem Engagement widmet er sich bereits seit dem Jahr 1969 dem Tischtennissport in Bayern und hat diesen über Jahrzehnte hinweg maßgeblich mitgestaltet und geprägt.

Von 1969 bis 2019 übernahm er bei der DJK Viktoria Wombach 1925 e.V. verantwortungsvolle Aufgaben als Schatzmeister, Abteilungsleiter und 1. Vorsitzender. Darüber hinaus engagierte sich Manfred Schneider auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene des Bayerischen Tischtennis-Verbandes e.V. (BTTV). I

In all seinen Funktionen zeichnete er sich durch höchste Zuverlässigkeit, ständige Präsenz und ausgeprägte Führungskompetenz aus. Insbesondere bei der Organisation und Weiterentwicklung des Spielbetriebs setzte er wichtige Impulse

Als Fachwart im Einzel- und Mannschaftssport, als Spielleiter zahlreicher Spielklassen auf allen Ebenen sowie als Turnierleiter unzähliger Veranstaltungen – auch auf Verbandsebene – stand er stets im direkten Austausch mit den Beteiligten. Durch seine strukturierte Arbeitsweise, seine Fairness und seine lösungsorientierte Herangehensweise trug er wesentlich dazu bei, dass der Spielbetrieb im BTTV von allen Seiten als hervorragend organisiert

Sein außergewöhnliches Engagement beschränkte sich jedoch nicht allein auf administrative Aufgaben. Als Schiedsrichter sowie als langjähriger C-Lizenz-Trainer brachte er seine umfassende Erfahrung auch unmittelbar in das sportliche Geschehen ein

Unterfranken

EMIL STOCK

Emil Stock begann 1973 als Korbball-Betreuer bei der DJK (Deutsche Jugendkraft) Hirschfeld e.V. Schon bald übernahm er die Rolle des Trainers und später auch des Abteilungsleiters; Positionen, die er bis 2023 innehatte.

Während seiner langjährigen Tätigkeit als Trainer und Abteilungsleiter hat er zahlreiche Sportlerinnen und Sportler gefördert und die Korbball-Abteilung maßgeblich geprägt. Seine Arbeit als Schiedsrichter setzt er bis heute fort, was seine kontinuierliche und unverzichtbare Präsenz im Sportgeschehen unterstreicht.

Seine Verbandsarbeit begann Emil Stock im Korbballkreis als Fachpressewart. Im Laufe der Jahre erweiterte sich sein Engagement über den Bezirk hinaus auf Landes- und Bundesebene. Als Landeslehrwart trug er zur Ausbildung und Weiterentwicklung von Trainern und Schiedsrichtern bei. Seit 1994 ist Emil Stock für die reibungslose und effiziente Organisation des gesamten Korbball-Spielbetriebs verantwortlich. Neben seinen zahlreichen anderen Aufgaben übernahm er auch die stellvertretende Fachwartfunktion auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene.

In diesen Positionen trägt Emil Stock zur strategischen Entwicklung und Umsetzung von Sportprogrammen bei und stellt sicher, dass die Interessen des Korbballsports auf allen Ebenen vertreten sind.

Er zeichnet sich nicht nur durch seine fachlichen Kompetenzen, sondern auch durch seine persönliche Integrität und seine Führungsqualitäten aus. Emil Stock ist ein Vorbild für viele junge Sportlerinnen und Sportler.

ADOLF ZERR

Adolf Zerr entdeckte seine Leidenschaft für den Sport im Jahr 1990 beim Turn- und Sportverein (TSV) Amorbach e.V. Bereits zu Beginn seines Engagements übernahm er als Sportratsvorsitzender Verantwortung. 2002 wurde ihm das Vertrauen ausgesprochen, den Verein als Vorsitzender zu führen – ein Amt, das er bis 2012 innehatte.

Auch über die Vereinsgrenzen hinaus engagierte er sich für den organisierten Sport. So übernahm Adolf Zerr im Jahr 2008 das Amt des stellvertretenden Kreisvorsitzenden des BLSV-Sportkreises Aschaffenburg. 2013 wurde er zum Kreisvorsitzenden gewählt – eine Position, die er bis heute mit großer Hingabe ausfüllt.

Darüber hinaus bringt sich Adolf Zerr auf Bezirksebene des BLSV Unterfranken mit besonderem Engagement als Bezirksbeauftragter für den Sportstättenbau ein. Diese verantwortungsvolle Aufgabe erfordert nicht nur fundierte fachliche Kenntnisse, sondern auch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Fachstellen. Mit großem zeitlichem Aufwand widmet er sich dieser anspruchsvollen Tätigkeit.

Das langjährige, vielseitige und außerordentliche ehrenamtliche Wirken von Adolf Zerr ist alles andere als selbstverständlich. Es zeugt von einer tiefen Verbundenheit zum Sport und zu den Menschen, die ihn ausüben. Für dieses beeindruckende Engagement gebührt ihm große Anerkennung und besonderer Dank.

Unterfranken

USCHI ZIMMERMANN

Zum Kanu-Sport kam Uschi Zimmermann über die Wasser-Sport-Gemeinschaft Kleinheubach 1953 e.V., bei der sie Pressewartin war. Seit 1994 war sie im Bayerischen Kanuverband e.V. (BKV) ehrenamtlich aktiv, als Ressortleiterin für die Öffentlichkeitsarbeit und als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit für die Jugend und die Aus- und Fortbildung. U.a. zeichnete sie auch für die Herausgabe der Verbandszeitschrift (Kanu-Kurier) verantwortlich.

Seit 2025 ist sie die Geschäftsführerin des Vereins Bayerische Kanugeschichte e.V. Seit Beginn der ehrenamtlichen Tätigkeit von Uschi Zimmermann ist die Öffentlichkeitsarbeit innovativ und visionär ausgerichtet. Getreu dem Motto „Man muss mit den Leuten reden“ und „Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt, muss der Prophet zum Berg kommen“ galt und gilt ihre Arbeitsweise stets der Öffnung des Verbandes gleichermaßen nach innen und außen.

Auch wenn Uschi Zimmermann immer betont, dass dies alles ohne Gemeinschaftsarbeit und ohne die Unterstützung des Präsidiums nicht zu erreichen wäre, so gehen die innovativen Ideen und ihre Umsetzung doch auf ihre Kreativität zurück. Mit dem wohlbekannten und bezeichnenden Spruch: „Uschi, mach das mal!“ wurde ihr die Ehrenmitgliedschaft des BKV verliehen.

Schwaben

WILFRIED FUCHS

Wilfried Fuchs engagiert sich bereits seit 47 Jahren für seinen Verein in verschiedenen ehrenamtlichen Positionen. 1978 hat er als Sportkreisjugendleiter angefangen und nun ist er seit 46 Jahren Übungsleiter/Trainer in der Abteilung Schwimmen beim Turn- und Sportverein (TSV) Lindau von 1850 e.V. 1983 übernahm er die Schwimmabteilung als Technischer Leiter.

Kurze Zeit später ließ sich Wilfried Fuchs zum Schiedsrichter für Schwimmen und zudem zum Schiedsrichter des Deutschen Schwimm-Verbandes e.V. (DSV) ausbilden. 1991 wurde er zum Kampfrichter des Bezirks Schwaben bestellt. Im gleichen Jahr übernahm er auch die Abteilungsleitung Schwimmen des TSV Lindau.

1992 bis 2009 wurde Wilfried Fuchs im Kreis Lindau zum Kreisschulobmann und ab 2000 wurde er zum Bezirksschulobmann bei der Regierung von Schwaben bestellt. Ein Amt, das er bis heute bekleidet.

Wilfried Fuchs wurde 2003 zum Vizepräsidenten des Bayerischen Schwimmverbandes e.V. gewählt. Diese Funktion hatte er bis 2024 inne.

Er wird für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement, die Übernahme von Führungsverantwortung, seine Wertevermittlung und seine Fachkenntnisse hochgeschätzt.

HERBERT JOHN

Herbert John prägt den Bayerischen Ski- und Snowboardsport wie kaum ein anderer. Als Präsident des Bayerischen Skiverbandes e.V. schafft er es, Menschen zu verbinden und für die „Faszination Wintersport“ zu begeistern.

Er ist ein Teamplayer mit einem klaren Kompass und einer starken Werteorientierung. Für ihn steht immer der Sport an erster Stelle. Es ist ihm ein großes Anliegen, Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern und sie weiterzuentwickeln.

Dies zeichnete Herbert John bereits in seiner Zeit als Vorstand des Allgäuer Skiverbandes e.V. aus. Viele erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler gingen aus dieser Zeit hervor. Seine Expertise im Leistungssport und Nachwuchsleistungssport bringt er zudem als Vizepräsident von Snowboard Germany (Snowboard Verband Deutschland e.V.) ein.

In der Region Allgäu gibt Herbert John wichtige Impulse in der Koordinierung der Bundesstützpunkte Oberstdorf, Oberjoch und Grasgehren sowie des Skiinternates in Oberstdorf.

Genauso wichtig wie der Leistungssport ist ihm der Breitensport und die Belange der gut 1.100 Mitgliedsvereine und über 260.000 Mitglieder des Bayerischen Skiverbandes. Herbert John ist kritisch konstruktiv und im höchsten Maße loyal. Er unterstützt mit seinem Rat und seiner Erfahrung sowohl hauptberuflich als auch ehrenamtlich Engagierte.

Schwaben

JOCHEN RÜHL

Jochen Rühl steht wie kaum ein anderer für gelebte Nachwuchsarbeit im Triathlon. Seit Jahrzehnten ist er dem Turn- und Sportverein (TSV) Harburg 1907 e.V. eng verbunden, als aktiver Athlet, Organisator und vor allem als Mentor für junge Sportlerinnen und Sportler.

Schon vor über 20 Jahren engagierte sich Jochen Rühl beim vereinseigenen Duathlon, damals selbst noch als ambitionierter Triathlet bis hin zu Starts bei den Weltmeisterschaften auf Hawaii. Bis heute ist er sportlich aktiv, doch seine größte Leidenschaft gilt dem Nachwuchs.

2012 gründete Jochen Rühl die „Tria-Kids-Gruppe“ und übernahm Verantwortung als Trainer. Mit dem „Schwaben-Rudel“ schuf er 2019 eine gezielte Förderstruktur für ältere Jugendliche. Seit 2017 leitet er den Harburger Triathlon, eine feste Größe im Bayerischen Nachwuchscup. Für viele Jugendliche ist er weit mehr als ein Trainer. Er ist Berater in Materialfragen, Zuhörer, Motivator und Vertrauensperson.

Gleichzeitig bringt sich Jochen Rühl auf Bezirks- und Verbandsebene ein: als Jugendwart im Triathlon-Bezirk Schwaben und durch die Unterstützung des Bayerischen Triathlon-Verbandes unter anderem bei der Ausrichtung von TriPoint-Events.

FOTOS

Nach der Veranstaltung stellen wir in unserem **Medienportal** (<https://medien.innenministerium.bayern.de>) eine Fotoauswahl zur lizenzfreien Nutzung bereit.



Eine Weitergabe der Fotos an die örtliche Presse ist möglich und erwünscht.

Bitte geben Sie bei Verwendung stets den Bildnachweis an:
©**Bayerisches Innenministerium**

**WIR WÜNSCHEN UNSEREN GÄSTEN
EINEN ANGENEHMEN AUFENTHALT UND
SCHÖNE STUNDEN
BEI DER FESTVERANSTALTUNG!**

VERANSTALTER:

Bayerisches Staatsministerium des Innern,
für Sport und Integration
Sachgebiet H3
Odeonsplatz 3
80539 München

Kennen Sie unsere BAYERISCHEN BOTSCHAFTERINNEN UND BOTSCHAFTER DES SPORTS?

Um dem Sport in Bayern ein Gesicht zu geben, hat die Staatsregierung fünf Bayerische Botschafterinnen und Botschafter des Sports ernannt: Natalie Geisenberger, Anne Haug, Lothar Matthäus, Felix Neureuther und Anna Schaffelhuber-Kaiser. Sie stehen als Vorbilder für die positiven Werte des Sports in der Gesellschaft, motivieren zu Aktivität sowie Bewegung und tragen wichtige gesellschaftlich relevante Anliegen im Sport an die Staatsregierung heran – für eine lebendige und zukunftsorientierte Sportentwicklung in Bayern.



oben v. l.: Anne Haug, Natalie Geisenberger, Anna Schaffelhuber-Kaiser,
unten v. l.: Felix Neureuther und Lothar Matthäus
©BayStMI

MEHR DAZU:



Bayerisches Staatsministerium des Innern,
für Sport und Integration
Geschäftsstelle Bayerische Botschafter des Sports

✉ Sportbotschafter@stmi.bayern.de
www.innenministerium.bayern.de/sport/botschafter



Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium
des Innern, für Sport und Integration

Odeonsplatz 3, 80539 München

www.innenministerium.bayern.de

Stand: März 2026

Druck: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung

Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier (PEFC, FSC)

Hinweis:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren?


BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.

Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail andirekt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskünfte zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.


Die Servicestelle kann keine Rechtsberatung in Einzelfällen geben.





DAS BAYERISCHE INNEN- MINISTERIUM IM INTERNET:

 www.innenministerium.bayern.de

 www.x.com/BayStMI

 www.instagram.com/BayStMI

 www.facebook.com/BayStMI

 „Let's talk Innenpolitik“ mit
Joachim Herrmann – unser Podcast
auf allen großen Plattformen

Abonnieren Sie unseren Newsletter „Sport in Bayern aktuell“!
Jetzt anmelden: www.innenministerium.bayern.de/newsletter